Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 22 (1896)

Heft: 5

Artikel: In der Apotheke

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432843

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Upotheke.

Berblühte: "Ueber Nacht ift mir eine Backe aufgeschwollen, bitte Apotheker (einfallend): "Derftebe, Sie munichen ein Mittel, um die Gefdwilli

Berblufte: "Nein, um die andre Bade auch aufschwellen gu machen."

Um Postschalter.

(Der Pojtbeamte, jauer breinblicenber alterer Serv, findet allerlei auszuseben an der Berpadung des übergebenen Paquetes.)

Madden: "Schade ift es icon, daß Sie nicht Pfarrer geworden find." Boftbeamter (fich halb geschmeichelt fühlend): "Ma warum, meine Liebe?" Madden: "Dann fagen Sie nicht da!"

Sind: "Mamma, erhört der I. Gott alle Gebete der Kinder?" Manune: ""Wenn das Erbetene dem Kind nicht schadet, wird er's wohl thun.""

Hind (raich die Hinde faltend): "Lieber Gott, mach' doch, daß mir die Mutter ein Stück Butterbrod gibt, aber ein großes."

Voligift (einen Einbrecher erwischend): "Be, was foll das Loch da in der Hausmaner

Ginbrecher: "Bier foll ja ein Strafendurchbruch fommen."

Briefkasten der Redaktion.



der Redaktion.

R. F. i. V. Sie scheinen es genau zu haben wie jener Schulmeister, welcher seine Schulstinder zurecht wies "Zernt doch einmal rein deutschlieben und sagt nicht im mer: ich thu im die Schule gehen, ich thu cien, ich thu cien, ich thu cien, ich thu cien. Se muß heihen: ich gehe in die Schule, ich les, ich esse. Auch das die hoseitlich weutlich genug gelagt, ietst thut Euch's einnem merken." K. i. B. Schönen Dank und Grüß. Die erbetene Wagentadung wird in Bälde verfrachtet.

K. i. Z. Doch etwas zu unbedeutend nicht einnal in Zürich würde man die Verse verstehen! — O. U. i. G. Za, der alte Vanpoleon sagte schon: "Zanzen wird man immer. Se kommt nur darauf au, nach weisen Piesie." — R. O. i. F. Wenn Sie etwas recht Dummes ichreiben wolsen, so schoeden die "Sprüsche der Weishelt".

R. D. i. A. Lassen wir diesen Waltsteis aus it reng wird es wohl nicht herauskom.

men. — Frl. V. Lernen Sie solgendes Wortspiel auswendig: "Zwei Wörtlein lehrt man um in Sil: Aus Beil wird Lieb, aus Lieb mird Beil. Doch Ehe magit Du wenden und kehren, da läßt sich nichts verwandeln und fidren." — J.i. M. Der neue Vorschag kan und für diese Kummer zu spät; vielleicht paßt er noch in die solgenden. Karum aber in die Kerne ichweiser? — N. O. Wenn eine Dummbeit im Anzuge ist, will man ihr auch ein Mäntelchen umbängen. — Spatz. Nein, seine Spur vom stückeln; aufgeschoben ist nicht aufgehoben. — S. I. Die Undeutlichkeit Jörer Unterschrift scheint eine Berwechstung herbeigeführt zu haben. Nicht? — Ph. i. D. Wenn einer blau umd grün aussieht und begauptet, der blaue Montag habe abgefärdt, so darf man es ihm ruhig glauben. Gewöhnlich ist einen Uedertreibung. — Origenes. Gewöhnlichtes abgegangen und weiter Gewöhnliches wird nachfolgen. — Z. i. B. Wenn Sie sein Willet mehr bekannte ist das stümtetzeist, so zuh auch eines seinen zu echt seinig deiten abhen derleben. — J. K. i. P. S. P. Notiren Sie nur recht seitigt deit gibt den Tonklamastendall am 15. Kebrnar, Sie werden gewiß einen sehr verguigten Abend erleben. — J. K. i. P. S. P. Notiren Sie nur recht seitigt die Zeilenzahl, das gewinnichte Auch mirb idoon berausipringen — Veritas. Wir können die Kathischaligung erst in nächster Aummer geben, da immer noch Austöser aufwirren. — W. H. i. Z. Wan nung unsern Behörden auch etwas glauben: die Eetbenschaftlichteit verwürrnur und klärt nicht auf. Klowarten ift also noch lange nicht Bertuschen. — A. P. 1. A. Das müßle Sie für ein Sechselautendatt ausbehen; es gibt darunter welche, die froh sind bier berartige Blümchen. — Rosa. Benn Sie einen Stein statt werden, io dieren Bertahren photographiren lassen, io dieren Sie fich nicht nach dem Köntgensichen Bertahren photographiren lassen, ionst fürmte aus und mit dem Keinalensichen Bertahren photographiren lassen, ionst keinen die Köheen Noch zu geschellichseit aber wird gewöhnlich aum Laster. — H. S. i. L. Wir zohen Johen Neuns genun Steie einen Stein wöhnlich u

Schwarze Damen

& Herrenkleiderstoffe. Grosse Neu-Auswahlen in Grepons, Cheviots, Diagonales, Moinair, Alpacca, Noppes, Cachemirs, Phantasies, Damassé, Moiré, chenso geschuncky farbige Damen-& Herrenklei-Flanelle und Molletons à 55 Cts. Jupon, de la coler Art bis zum Feinsten billigst.

derstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und moster Besatz- und Confectionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten bilugst. Besatz- und Confectionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten bilugst. Muster-Auswahlen bereitwilligst. M. debilder gratis.

OETTINGER & Co., Zürich.



6 Ziehungen per Jahr. Staats-Eisenbahn-Loose,

in der ganzen Schweiz gesetzlich erfaubt, mit **Hauptgewinnen** von 600,000, 300,000 100,000, 50,000 Franken etc.

Jedes Loos muss gewinnen.

Kleinster Treffer Fr. 400. —. Monat-liche Theilzahlung auf ein ganzes Ori-ginal-Loos Fr. 5. — 40-2 Mit der zweiten Zahlung erwirbt der Käufer das volle Anrecht auf alle Gewinne.

Gewinne.

Ziehungslisten gratis. Offerten werden, so lange der Vorrath reicht, gegen Einsendung von Fr. 5 und 20 Cts. Porto oder Nachnahme ausgeführt durch die

Schweiz. Generalagentur J. Rosenmeyer, Zürich.

Limmatquai 94.

Erster grosser Maskenball

in sämmtlichen Räumen der Tonhalle Zürich

Samstag den 15. Februar 1896, von Abends 8 Uhr bis Morgens 4 Uhr.

Ball-Musik: Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 142, Mühlhausen. Direktion: Herr Kapellmeister R. Kühne.

Preise der Eintrittskarten: Fr. 10. - für Herren,

Fr. 8. — für Damen, Fr. 6. — für Studierende beider

Hochschulen.

Diese Karten berechtigen zum Betreten aller Räume, auch der Gallerien. Kein Demaskirungszwang, dagegen werden die nicht kostümirten Theilnehmer ersucht, in Gesellschaftstoilette zu erscheinen.

Betreffend Billetbezug verweisen wir auf die Anzeigen im Tagblatt.

Die Maskenballkommission der neuen Tonballegesellschaft.

Ein Mittel gegen Magenleiden, Don

bester Güte ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth, in Tangnau i. E.

— (Aus Bitterfräutern der Apen bereitet: Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten Mieb. Schüppach dahier) — In Schwäckezuständen wie: Magenschwäcke, Rintarmut, Nervenschwäche, Bleichsneht, ungeniem stärfend und übersaunt zur Austrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unsübertresslich: gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. — Auch den weniger Bentitetten zugänglich, indem eine Flasch zu Fr. 2½, mit Gebrauchsauweisung zu einer Gesundneitskur von zwei die vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I (H1Y) 25 t

Die Mignon Druckerei



Zeichnung 1/4 Grösse Enthält ca. vier beliebig zusammensetzbar, Typenhal-ter, Flaçon mit unauslöschlicher Tinte (garantirt nicht auswaschbar) zum Zeich-Zahlen von 1 bis 0 zur Herstellung eines vollkommenen Datumstempels. Preis Fr. 2. — Fr. 2. — 31-6 Versandt durch J. G. Volkart, Stöberstr. 8, Basel.

Curiositäten-Cataloge

mit 50 grossantig, neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2. — (Briefmarken). Hugo Paul, Venedig, Italien, Campo della Tana 2127. 11->

**** Pariser

GUMMI-ARTIKEL

la. Vorzug Qualität à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 35-20

Aug. de Kennen, Zürich.